

Hallo Fifi! – Richtiger Umgang mit dem Ball (Teil 1)

Jahrgangsstufen	1/2
Fach	Sport
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Verkehrserziehung, Gesundheitliche Bildung, Sprachliche Bildung, Soziales Lernen
Einbettung in die Sequenz	Unterrichtseinheit (UE) 1 innerhalb der Sequenz
Zeitraumen	1 Unterrichtseinheit
Benötigtes Material	Bälle (müssen nicht gut prellen), Musik

Kompetenzerwartungen

S 1/2 4 Sportliche Handlungsfelder

S 1/2 4.3 Spielen und wetteifern mit und ohne Ball / Kleine Spiele und Sportspiele

Die Schülerinnen und Schüler ...

- setzen verschiedenste Bälle, Kleingeräte und Alltagsmaterialien sinnvoll ein. (*leisten, spielen, gestalten*)
- nutzen unterschiedliche Spielgeräte, um ihre Hand-Auge-Fuß-Koordination zu verbessern. (*wahrnehmen, analysieren, bewerten*)

S 1/2 2 Fairness/Kooperation/Selbstkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nehmen sportliche Herausforderungen an. (*leisten, spielen, gestalten*)
- befolgen vereinbarte (Spiel-)Regeln, auch indem sie sich zunehmend an ritualisierte Kommunikations- und Verhaltensregeln halten, um fair miteinander umzugehen. (*kooperieren, kommunizieren, präsentieren*)

S 1/2 1 Gesundheit und Fitness

Die Schülerinnen und Schüler ...





- wärmen sich auf spielerische Weise auf und ab.
- halten grundlegende Hygiene- und Sicherheitsregeln ein. (*entscheiden, handeln, verantworten*)
- nehmen Sinnesreize und Körperreaktionen in verschiedenen Bewegungssituationen wahr und verstehen zunehmend deren Ursachen. (*wahrnehmen, analysieren, bewerten*)
- erfahren den Wechsel zwischen Anspannung und Entspannung. (*wahrnehmen, analysieren, bewerten*)

Aufgabe

Die Schülerinnen und Schüler lernen das Sportgerät Ball kennen und werden mit dem richtigen Umgang mit diesem Kleingerät vertraut. Gleichzeitig wird der Ordnungsrahmen spielerisch eingeübt, und zwar mithilfe der Rahmengeschichte der Sequenz: Der junge unerzogene Hund *Fifi* (der Ball) wird von seinem Herrchen oder Frauchen (Schülerinnen und Schüler) „erzogen“.

Auf diese Weise werden die Schülerinnen und Schüler sensibel für einen einfühlsamen, dosierten Umgang mit dem Sportgerät Ball, der – wie der Welpen Fifi – Aufmerksamkeit und sachgerechte Behandlung braucht.

Kompetenzorientierte Arbeitsaufträge bzw. Bewegungsaufgaben:

<p style="text-align: center;"></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibe, was Fifi alles erleben möchte! • Nenne Dinge, die ein Welpen schon kann/noch nicht kann! • Erkläre und begründe, was Fifi noch alles lernen muss! <p>a1</p>	<p style="text-align: center;"></p> <p style="text-align: right; font-size: small;">Herrchen/Frauchen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibe deine Aufgaben als Herrchen/Frauchen! • Erkläre und begründe, was du als guter Hundeführer beachten musst! <p>a2</p>
<p style="text-align: center;"></p> <p style="text-align: center;">Raus aus der großen Hundehütte!</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hole deinen Fifi aus der großen Hundehütte zu dir ohne ihn dabei zu verschrecken! • Beschreibe, wie es dir gelingt! • In deinem Hundekörbchen fühlt sich dein Fifi immer besonders beschützt. <p>b</p>	<p style="text-align: center;"></p> <p style="text-align: center;">Alles ist für Fifi neu: Seine Umgebung und du als sein Herrchen/Frauchen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gehe so mit ihm um, dass er sich bei dir wohlfühlt. • Erkläre, wie dir das gelingt! • Begründe warum! <p>c</p>

Hinweise zum Unterricht

Dieses Aufgabenbeispiel stellt die erste UE von insgesamt drei bzw. vier innerhalb der Sequenz dar.

- a) Die Einstimmung kann als stummer Impuls mit zwei Stofftieren (großer und kleiner Hund) oder alternativ mit einer Geschichte stattfinden (*Fiffi und die schönen Hunde*). Die Kinder sammeln Ideen aus eigener Erfahrung mit ihrem eigenen Hund oder aus Beobachtungen in ihrem persönlichen Umfeld, versetzen sich in die Situation eines jungen Hundes/Welpen sowie in die eines Herrchens/Frauchens und berichten von ihren Erfahrungen und/oder Beobachtungen im Umgang mit diesem (Karte a1 und a2 oben).
- b) Viele Fifis/Bälle werden in der „großen Hundehütte“ (dem Ballwagen) präsentiert. Nach dem geordneten Anstellen in 2 – 4 Reihen (je nach Ballwagengröße oder Ballschrankzugang) an der großen Hundehütte, gehen die Kinder mit ihrem Fifi/Ball, den sie von der Lehrkraft erhalten, zu einem in der Turnhalle vereinbarten Bereich und legen ihn dort „ins Körbchen“ entweder unter den „Sportlersitz“ (aufgestellte Beine, um die die Arme locker gelegt sind) oder in den Schoß im Schneidersitz, bevor die gemeinsame Bewegungszeit beginnt (Karte b oben und Tabelle unten).
- c) Die Schülerinnen und Schüler und ihr Fifi/Ball lernen sich näher kennenlernen. Sie erproben verschiedene Bewegungsaufgaben: beim „Gassi gehen“ vor allem das „Gehen an der Leine“ sowie das „Gehen bei Fuß“ und präsentieren verschiedene Bewegungsausführungen/-formen und deren Lösungswege. Sie analysieren und bewerten anschließend ihr Verhalten und dessen Auswirkung auf den Umgang mit dem Ball (Karte c oben und Tabelle unten).
- d) siehe Tabelle unten.

Gleichzeitig wird der Ordnungsrahmen spielerisch eingeübt:

Rahmen (Ordnung, Organisation)	verbildlichende Geschichte zu Fifi	sachgerechter Umgang mit dem Ball
a) Einstimmung (Karten a1 und a2)	siehe Hinweise zum Unterricht	
b) Ball holen	Fifi sanft wecken. Wichtig ist, dass Fifi nicht erschrickt und er deshalb beim Transport aus der (und später in die) Hundehütte getragen wird.	geordnetes Holen des Balls, ohne den Ball zu prellen oder zu verlieren
c) Ball transportieren	Fifi, der noch scheu ist, in Händen halten und gemeinsam die Umgebung erkunden	Tragen des Balls ohne Pellen, z. B. Linien ablaufen, über Hindernisse, rechte und linke Hand abwechseln etc.
zur Musik	Fifi in Bewegung	Musik wird zur Rhythmisierung des Unterrichts eingesetzt.
Musikstopp	Fifi ruht sich im Hundekorbchen aus.	Bei Musikstopp liegt der Ball unberührt im Schneidersitz, um neuen Bewegungsanweisungen zu folgen oder sich an den Reflexionsgesprächen zu beteiligen.
Beispiele für Bewegungsaufgaben		
	Vertrauensübungen für Fifi und Herrchen/Frauchen: freies Bewegen im Raum Fifi stehen lassen, herumlaufen und wiederkommen Fifi schläft: schauen, ob Fifi noch schläft (z. B. Vierfüßlerstand vor jedem Fifi)	Ball liegen lassen, herumlaufen und wiederkommen - Schulung des peripheren Sehens, der Rücksichtnahme; laufen/ sich bewegen in der Halle, ohne den Ball zu berühren
	andere Fifis streicheln	alle Bälle müssen gleich behandelt werden - Ansprechen des kinästhetischen Empfindens
	Fifi wacht auf und wird ans Gassi gehen gewöhnt: spazieren gehen an der kurzen/langen/ohne Leine	den Ball <u>mit der Hand</u> (re/li) in entsprechender Entfernung von sich rollen; Variation: z. B. den angerollten Ball überholen und beidhändig aufnehmen
	bei Fuß (mit kurzer, langer und ohne Leine)	den Ball <u>mit dem Fuß</u> (re/li) in entsprechender Entfernung von sich führen
	Fifi spielt mit den anderen Hunden	bei Partnerübungen (z. B. rollen im Grätschsitz) - Schulung und Anwendung des Umgangs mit dem Ball - Koordination sowie Kooperation
d) Ball geordnet aufräumen	Verabschiedung von Fifi; sanft ablegen und sich verabschieden	geordnetes Zurückräumen des Balles

Gemeinsame Reflexion zum Unterricht

Während der Einstimmung auf die Thematik ist es wichtig, dass sich die Schülerinnen und Schüler ihre Erlebnisse mit Hunden schildern und dadurch den Kindern ohne diese Erfahrungen die Gelegenheit geben, sich ebenso intensiv damit auseinanderzusetzen und Vermutungen zum Verhalten äußern und einfache Zusammenhänge zum Umgang mit dem Ball herstellen: z. B.

- Fifi möchte viel erleben, er läuft und schnüffelt überall herum und bleibt nicht beim Herrchen/Frauchen, weil er es nicht gelernt hat.
- Wenn ich auf meinen Fifi nicht aufpasse oder ich vergesse, die Leine anzulegen, dann läuft er weg. Das gleiche passiert mit meinem Ball: Er rollt weg.
- Der Hundebesitzer muss auf seinen Hund aufpassen. Er sagt, was sein Fifi darf und was nicht.

Zu b)

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben mögliche Schwierigkeit beim Herausholen der Bälle und einigen sich im Gespräch darauf, dass ein geordnetes, aufeinander folgendes Herausholen für den ersten Kontakt am besten ist.

Zu c)

Beim „Gassi gehen“ werden vor allem das „Gehen an der Leine“ sowie das „Gehen bei Fuß“ erprobt. Die Bewegungsideen motivieren die Kinder zu zahlreichen weiteren kreativen Bewegungsanlässen beim Spaziergang, z. B. „Hol das Stöckchen!“. Die Schülerinnen und Schüler sind so auf Fifis Wohl bedacht, dass jeder Ball sowohl in Bewegung als auch in Ruheposition unter Kontrolle gehalten wird. Rollt oder springt ein Ball doch einmal weg, dann wird er meist durch Kommentare wie „Fifi, bleib hier!“, „Fifi, ich hole dich!“ oder „Entschuldigung! Geht’s dir gut?“ schnell wieder geholt. Einhergehend mit der motivierenden Vorstellung des Vertrauensaufbaus zu Fifi nehmen die Schülerinnen und Schüler gleichermaßen Rücksicht aufeinander wie auf ihre Bälle.

Zu d)

Das Aufräumen der Bälle findet genauso geordnet wie das Holen statt. Viele Schülerinnen und Schüler verabschieden sich sehr persönlich von ihrem Fifi und legen den Ball behutsam im Ballwagen/-schrank ab.

Quellen- und Literaturangaben

Haentjes, Dorothee (2008). Fiffi und die schönen Hunde. Hamburg: Edelkids.



- Beschreibe, was Fifi alles erleben möchte!
- Nenne Dinge, die ein Welpen schon kann/noch nicht kann!
- Erkläre und begründe, was Fifi noch alles lernen muss!



- Beschreibe deine Aufgaben als Herrchen/Frauchen!
- Erkläre und begründe, was du als guter Hundeführer beachten musst!



Raus aus der großen Hundehütte!

- Hole deinen Fifi aus der großen Hundehütte zu dir ohne ihn dabei zu verschrecken!
- Beschreibe, wie es dir gelingt!
- In deinem Hundekörbchen fühlt sich dein Fifi immer besonders beschützt.



Alles ist für Fifi neu: Seine Umgebung und du als sein Herrchen/Frauchen.

- Gehe so mit ihm um, dass er sich bei dir wohlfühlt.
- Erkläre, wie dir das gelingt!
- Begründe warum!